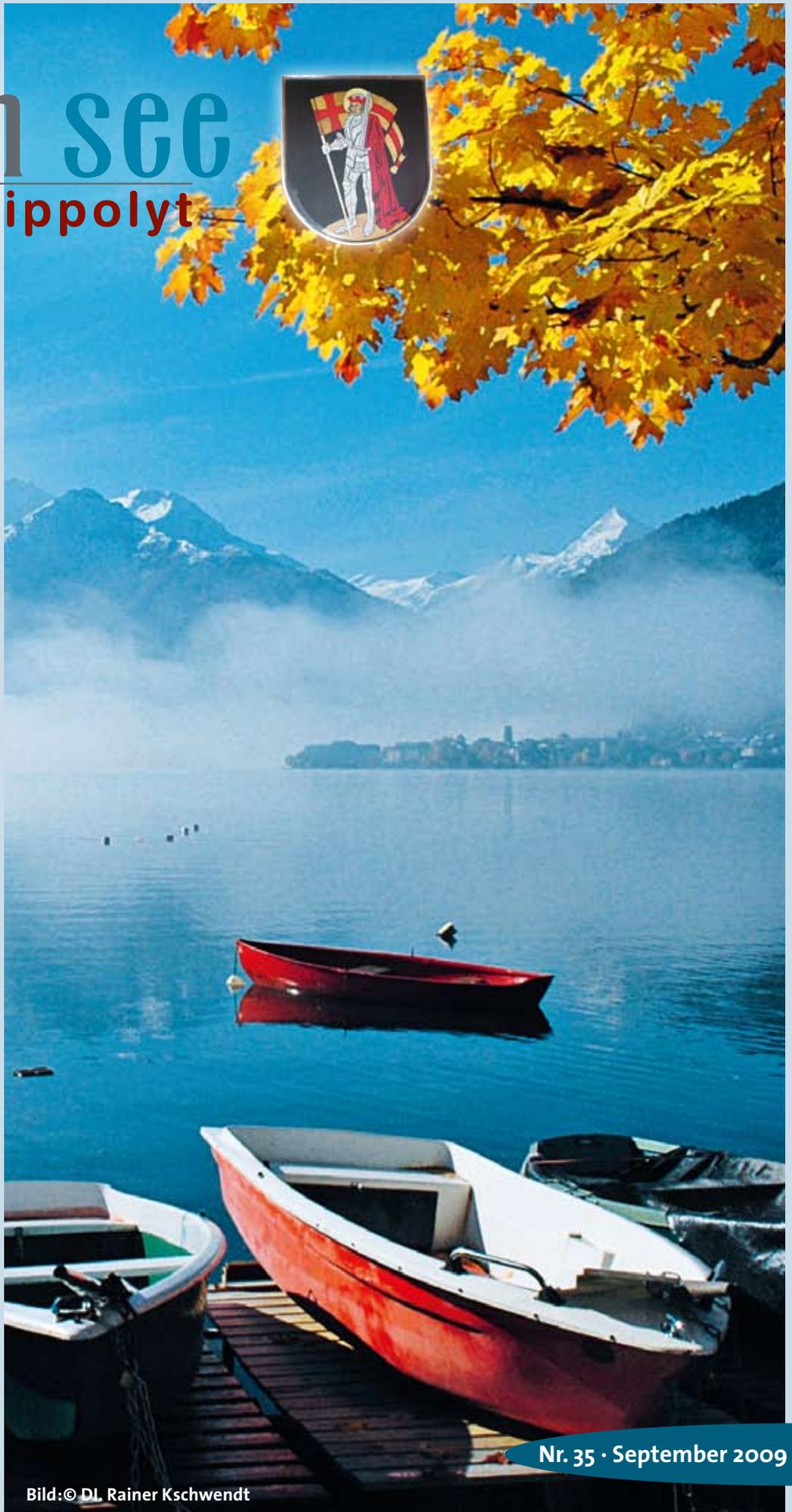


zell am see

der hippolyt



Stadtbauamt

Bauarbeiten und
Straßenbauarbeiten - aktuell

Infrastruktur

Fußgängersteg Heldenhain

Umwelt

Teilnahme am Landesprogramm der
energieeffizienten Gemeinden

Finanzen

Kindergartentarife NEU

Chronik

Städtebundtheater 1945
Teil 1

Nr. 35 · September 2009



Liebe Zellerinnen und Zeller!

Seit vier Monaten ist die neue Stadtregierung jetzt im Amt. Wir arbeiten mit viel Motivation und natürlich konnte mittlerweile einiges bewegt werden, im Kleinen wie im Großen: Der Seeparkplatz im Bereich des Alten Krankenhausareals wurde als Grattisurkparkzone gestaltet und wird entsprechend stark frequentiert, weitere Maßnahmen im Bereich der Parkraumbewirtschaftung sind geplant.

Die Verkehrsführung in der Unterstadt wurde einer Veränderung unterzogen. Die Wirtschaftsbetriebe sollen durch bessere Erreichbarkeit belebt werden. Eine Beeinträchtigung für die Anrainer im Bereich der Saalfelderstraße wird durch Geschwindigkeitsreduktion verhindert, weitere Maßnahmen werden bei Bedarf folgen, immer in Abstimmung mit den dort

lebenden und arbeitenden Menschen.

Die Umsetzung unserer Schulprojekte hängt eng mit dem Standort der neuen Landesberufsschule zusammen. Leider wurde alles durch die Verzögerung auf Landesebene wieder hinausgeschoben. Allerdings konnte ich die Zeit nutzen und einen weiteren Standort in zentralster Lage vorschlagen, welcher von den Fachbeamten als „bestens geeignet“ bezeichnet wurde. Allein, die politische Entscheidung im Land lässt noch auf sich warten, wenn gleich es zum Standort Bezirkshauptstadt Zell am See einen fraktionsübergreifenden Konsens auf Gemeindeebene gibt.

Für das „Krankenhaus der Zukunft“ wurden zwischenzeitlich alle behördlich erforderlichen Bewilli-

gungen eingeholt – damit konnten auch die voraussichtlichen Kosten exakter berechnet werden. Mittlerweile haben sich die Kosten allerdings um über 30% erhöht. Der neue Gesamtbetrag erfordert somit eine Nachverhandlung auf Landesebene. Eine Kostenüberschreitung in dieser Höhe würde unsere finanziellen Möglichkeiten sprengen. Auch hier gibt es eine abgestimmte Vorgehensweise und eine gemeinsame Sicht der Dinge, was die Obergrenze der Belastbarkeit unserer Stadtfinanzen betrifft. Es darf nicht passieren, dass wir hier unser Zell am See in ein finanzielles Debakel steuern.

Einstimmigkeit herrscht auch über das Thema, das Umweltbewusstsein in unserer Stadt zu schärfen: Der Weg in Richtung e5-Gemeinde wird von allen positiven Kräften getragen und nunmehr schrittweise umgesetzt.

Ab Herbst diesen Jahres wird das letzte Kindergartenjahr gratis sein. Der Gesetzgeber hat hier die entsprechenden Rahmenbedingungen geschaffen.

Viele „kleine Dinge“ wurden in den letzten Wochen und Monaten in allen Bereichen umgesetzt:

Foren im Bereich Kultur und Jugend wurden einberufen und gemeinsam mit den Ausschussmitgliedern abgehalten. Ein Bürgerforum soll im Herbst den Weg der Stadtteilgespräche auf einer überparteilichen Ebene fortsetzen.

Letztlich konnte auch das Eishockey in der Sportstadt durch einen gemeinsamen Kraftakt „gerettet“ werden. Damit soll auch der Nachwuchs wieder eine gute Basis haben – danke den engagierten neuen Funktionären und Gönnern.

Viel Arbeit liegt allerdings noch vor uns, dafür braucht es neben Kompetenz, Engagement und Motivation immer auch ein gesundes Miteinander von Bevölkerung und Politik.

In diesem Sinne wünsche ich allen ZellerInnen einen schönen Herbst und verbleibe mit freundlichen Grüßen

Ihr Bürgermeister

Kaufmann
Ing. Hermann Kaufmann
Kaufmann

STELLENAUSSCHREIBUNG

Die Volkshochschule Salzburg sucht für die Niederlassung in Zell am See eine/n

ZweigstellenleiterIn

für die Planung, Organisation und Betreuung des Kursangebotes.

Voraussetzungen ...

- pädagogische Qualifikation
- Kenntnisse in der Erwachsenenbildung
- EDV-Kenntnisse
- Organisationstalent, Flexibilität und Teamfähigkeit
- Freude im Umgang mit Menschen

Geboten werden ...

- Teilzeitanstellung mit 20 Wochenstunden
- abwechslungsreiches Betätigungsfeld
- Fortbildungsmöglichkeiten

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung.

Bewerbungen bitte bis spätestens Freitag, 18.09.2009 an Volkshochschule Salzburg, Faberstr. 16, 5020 Salzburg oder krappinger@volkshochschule.at.



Bewerbungen für das Tauern SPA Kaprun

Ende 2010 öffnet die Tauern SPA World Kaprun. Bei allen zu besetzenden Positionen wird auf regionsspezifische Kenntnisse und deren Umsetzung im Beruf größter Wert gelegt.

Aktuelle Stellen und Bewerbungsverfahren:

AssistentIn der Geschäftsführung: Bewerbungsfrist 10. September 2009, Hearing 1. Oktoberwoche. Eintritt Jänner 2010.

Marketing- und SalesmanagerIn: Bewerbungsfrist 09.10.2009, Hearing 2. Novemberwoche. Eintritt März 2010.

Ein/e MitarbeiterIn für Personalentwicklung wird noch ausgeschrieben, Bewerbungen bis Ende Oktober entgegengenommen, Auswahlverfahren Dezember 2009. Eintritt ca. April 2010.

Facility-ManagerIn und Kaufmännische Leitung, Bewerbungen bis Ende 2009, Entscheidung Jahresbeginn 2010. Eintritt ca. Mai 2010.

Für alle anderen Positionen werden die Bewerbungen derzeit nur gesammelt und nicht gesichtet. Zu einer Vorauswahl wird es erst ab Beginn 2010 kommen. Die Stellen werden ab Herbst 2009 im e-job-room des AMS veröffentlicht: jobroom.ams.or.at/jobroom/login_as.jsp

Das AMS bittet um schriftliche Bewerbung mittels Bewerbungsbogen und beigelegten Unterlagen per Mail an mitarbeiterservice@tauern-spa-kaprun.at oder schriftlich: AMS Zell am See, Frau Barbara Huber-Jeblinger, Brucker Bundesstraße 22, 5700 Zell am See.

Frischer Wind bei Akzente Pinzgau!



Seit Juni hat die Jugendarbeit im Pinzgau ein neues Gesicht: **Johanna Harms** ist die neue Ansprechpartnerin in Sachen Jugendfragen und tritt als neue Regionalstellenleiterin von Akzente Pinzgau in die Fußstapfen von Ramona Steger, die sich in die Babypause verabschiedet hat.

Geboren in Mittersill, jetzt daheim in Neukirchen am Großvenediger, kennt sich die „waschechte“ Pinzgauerin in ihrer Heimatregion ganz genau aus,

wenn es um die Bedürfnisse von jungen Leuten geht. Als Streetworkerin war sie mehrere Jahre für die Gemeinden Saalfelden, Zell am See, Leogang, Bruck und Kaprun im Einsatz und schloss nebenbei letztes Jahr ihr Studium der Sozialen Arbeit erfolgreich ab. Das Wichtigste für die neue Regionalstellenleiterin: Jugendlichen Möglichkeiten geben, selbst aktiv zu werden und die Initiative zu ergreifen.

So wird Johanna Harms zukünftig über jugendrelevante Fragen wie Au Pair, Bundesheer/Zivildienst, Ferialjobs oder Jugendschutz Auskunft geben und mit Rat und Tat all jenen zur Seite stehen, die mit und für Jugendliche arbeiten oder Jugendprojekte im Bezirk planen und durchführen wollen.

„Durch den ständigen Kontakt zu Jugendlichen in meiner Heimatregion, weiß ich, was den jungen Leuten in den Pinzgauer Gemeinden wichtig ist und

am Herzen liegt und wo es noch Defizite gibt. Es macht mir große Freude für junge Leute da zu sein, Partizipationsmöglichkeiten zu schaffen, die Interessen von Jugendlichen zu vertreten und Prozesse in den Gemeinden anzuregen, die jungen Menschen zugute kommen“, freut sich die 25-Jährige auf ihre neue Tätigkeit als Regionalstellenleiterin von Akzente Pinzgau.

Die Angebotspalette von Akzente Pinzgau

Mit einem breit gestreuten Angebot geht Akzente Pinzgau an Jugendthemen in der Region heran, um bei der Umsetzung von Wünschen und Ideen unter die Arme zu greifen.

Wir

- ✓ beraten und begleiten Jugendinitiativen und -organisationen vor Ort
- ✓ setzen uns für die Wünsche Jugendlicher bei Kommunal-

- politikerInnen ein
- ✓ sind Ansprechpartner für Gemeinden in Sachen „Jugend“
- ✓ beraten Behörden und Institutionen in Jugendfragen
- ✓ ermutigen Jugendliche zur Mitsprache und Mitbestimmung in der Gemeinde und organisieren entsprechende Veranstaltungen
- ✓ vernetzen die Jugendarbeit in den Bezirken durch regionale SchulsprecherInnen
- ✓ vermitteln Jugendliche bei Bedarf an Fach- bzw. Beratungsstellen weiter
- ✓ begleiten Jugendzentren und Jugendtreffs mit Know-how und bieten Weiterbildungsmöglichkeiten an.

Kontakt Akzente Pinzgau

Mag.^a (FH) Johanna Harms
Bräusmiedsteig 5
5700 Zell am See
Tel. und Fax: 06542 / 47 329
Handy: 0664 / 21 35 115
E-Mail: j.harm@akzente.net
www.akzente.net

INFRASTRUKTUR

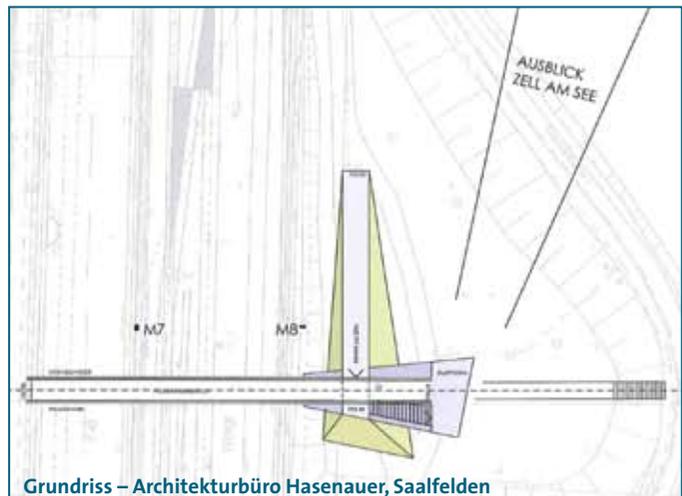
Fußgängersteg im Bereich Heldenhain

Im Zuge einer Begehung sämtlicher Eisenbahnunterführungen, die den Stadtbereich mit dem Seeufer verbinden, hat sich herausgestellt, dass sich die Unterführung im Bereich Heldenhain in einem schlechten baulichen Zustand befindet. Insbesondere die Durchgangshöhe entspricht nicht mehr zeitgemäßen Erwartungen und Anforderungen. Zu dem kommt, dass die zur Benützung dieser Unterführung erforderliche Überquerung der Landesstraße P 311 ein Sicherheitsmanko darstellt.

Einer Auflassung dieser einzigen Möglichkeit zwischen Bahnhof Zell am See und dem Bahnübergang Tischlerhäusl die Bahntrasse zu überqueren, wollte die Stadtgemeinde Zell am See je-

doch keinesfalls zustimmen.

So wurde die bereits einmal überlegte Herstellung eines Fußgängersteges wieder aufgegriffen. Allerdings wurde die Situierung dieses Überganges vom ursprünglichen Standort Seespitz in den Bereich Heldenhain, also in unmittelbarer Nähe der bestehenden Unterführung verschoben. Der nach den Plänen des Architekturbüros Hasenauer im Auftrag der ÖBB konzipierte Fußgängersteg bindet direkt an die Brucker Promenade an, quert die Bundesstraße sowie die Eisenbahntrasse und wird am Heldenhain durch eine rund 15 m lange Rampe sowie eine Treppe erschlossen. Zusätzlich erhält der Steg eine Aussichtsplattform im Bereich des Heldenhaines.

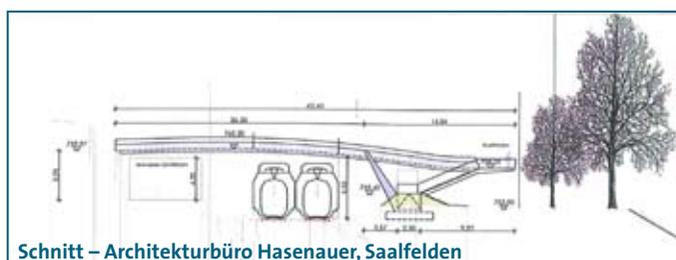


Die Kosten des neuen Fußgängersteges wurden in der Größenordnung von rund € 595.000,- angegeben. Die Stadtgemeinde beteiligt sich mit einer Förderung von € 50.000,- übernimmt jedoch nach Fertigstellung das Bauwerk in ihre weitere Betreuung und Erhaltung.

Mit diesem Projekt ist eine wichtige Verbindung zum See wesentlich attraktiver und sicherer als bisher und außerdem auf

Dauer sichergestellt.

Die ÖBB wollen das Projekt so rasch als möglich verwirklichen, die Vorbereitungen sind bereits voll im Gange. Die Auflassung der bestehenden Unterführung erfolgt erst mit Inbetriebnahme des neuen Fußgängersteges.



Mag. Josef Jakober

Salzburger Bauplanungs- und Bauherrenmappe



Salzburger Bauplanungsmappe

Das Land Salzburg hat in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftskammer Salzburg und der Architektenkammer Oberösterreich und Salzburg die Salzburger Bauplanungsmappe entwickelt. Diese Bauplanungsmappe bietet allen interessierten Bauherren, die die Umsetzung eines Neu- oder Umbaues planen, viele notwendige Unterlagen. Von der Finanzierung bis zu Informationen über die Baufirmen in den verschiedensten Sparten können dieser Orientierungshilfe entnommen werden. Dazu bie-

tet die Mappe auch Platz für persönliche Unterlagen, wie Baueinreichung, Angebote, Rechnungen etc. Erhältlich ist die Mappe **kostenlos im Stadtbauamt Zell am See**. Bei der Anforderung wird vom Bauherrn ein Informationsblatt ausgefüllt, welches in weiterer Folge durch die Mitarbeiter des Bauamtes an das Amt der Salzburger Landesregierung weitergeleitet wird. Der Bauherr wird sodann vom Land Salzburg weiterhin mit aktuellen Informationen rund um das Bauen versorgt.



Bauherrenmappe

Als weitere Informationsquelle wurde durch die Initiative Handwerk die Bauherrenmappe entwickelt.

Der Bezug dieser Mappe erfolgt über das Stadtbauamt Zell am See, wo ein Anforderungsbogen auszufüllen ist und dieser sodann an die Initiative Handwerk übermittelt wird. Die Bauherrenmappe wird dann direkt an den jeweiligen Bauherren zugestellt. Mit einem entsprechenden

Stempel der Stadtgemeinde Zell am See am Anforderungsbogen ist diese Mappe kostenlos, ansonsten wird von der Initiative Handwerk eine Schutzgebühr von € 25,- eingehoben. Auch diese Bauherrenmappe bietet eine Vielzahl an interessanten Informationen rund ums Bauen.



Harald Crepaz

Straßenbauarbeiten sowie Wasserleitungsneubau in der Seeuferstraße

Die Stadtgemeinde Zell am See plant im Herbst 2009 diverse Straßenausbauten und Sanierungen im gesamten Stadtgebiet. Mittels hipolyt will die Stadtgemeinde eine allgemeine Information über die bevorstehenden Projekte bieten.

Die Tulpengasse wurde inklusive der Straßenentwässerung erneuert und die Bauarbeiten wurden bis Mitte August fertiggestellt. Ein Teilbereich der Finksiedlung wird ebenfalls inklusive Unterbau ausgebaut. Der teilweise Neubau der Straße in der Finksiedlung wird bis Mitte September umgesetzt werden.



Baustelle Tulpengasse

Von Mitte September bis Ende Oktober werden die Seehofgasse und die Hahneckstraße sowie der untere Teil der Sonnbergstraße (bis Sonnbergstraße 17) inklusive Unterbau erneuert. In der Palfenstraße wird eine neue Asphaltdeckschicht eingebracht und in der Hafnergasse werden die kaputten Baumscheiben ausgetauscht. Weitere Straßensanierungen werden im Weidenweg sowie beim Schützbachweg vorgenommen. In der Schillerstraße wird im oberen Abschnitt die Wasserleitung erneuert.

Entlang der Loferer Bundesstraße wird die Erneuerung der Straßenbeleuchtung und des Gehsteigs beginnend ab Loferer

Bundesstraße 19 bis Loferer Bundesstraße 77 fortgesetzt.

Darüber hinaus werden in folgenden Straßenzügen von Mitte September bis Mitte Oktober in verschiedenen Teilbereichen kleinräumige Fräs- und Asphaltierungsarbeiten durchgeführt:

- **Schmittenstrasse**
- **Kreuzungsbereich Schilfstraße – Karl-Vogt-Straße**
- **Fußweg zwischen Crazy Daisy und Bahn**
- **Parkplatz Steinergerasse**
- **Alte Landesstraße**
- **Bruckbergweg**
- **Karl-Vogt-Straße**
- **Schloßplatz**
- **Gehsteig Loferer Bundesstraße**
- **Dr.-Müller-Promenade**
- **Esplanade**

Neben den Straßenbauprojekten wird auch der Neubau der Wasserleitung in der Seeuferstraße fortgesetzt. **Die Herbstetappe beginnt am 07.09.2009 und dauert voraussichtlich bis zum 30.10.2009**. Während der Bauzeit wird die Seeuferstraße abschnittsweise nur einspurig befahrbar sein.

Die Straßenbauarbeiten sowie der Neubau der Wasserleitung dienen der Qualitätsverbesserung und der Versorgungssicherheit aller Zeller Bürger und Bürgerinnen.

Die Stadtgemeinde Zell am See ist bemüht, die erforderlichen Baumaßnahmen so rasch und frictionsfrei wie möglich umzusetzen und hofft im Fall von Behinderungen auf das Verständnis der Anrainer.



DI Mag. (FH) Silvia Tockner

Umbau des Rathauses verläuft nach Plan

Nach Beginn der Umbauarbeiten im Rathaus mit Mitte Juni 2009 verlaufen diese derzeit plangemäß, sodass die Fertigstellung Mitte Dezember 2009 gesichert erscheint. Der hippolyt hat in seiner letzten Ausgabe bereits ausführlich über den Umbau berichtet.

Erste Bauetappe vor Fertigstellung

Zur Aufrechterhaltung des Dienstbetriebes wurde der Umbau in zwei Bauetappen gegliedert, wobei die erste Bauetappe voraussichtlich am 11.09.2009 fertiggestellt wird. In dieser ersten

Bauetappe wurde der nicht mehr dem Stand der Technik entsprechende Personenlift entfernt und ein behindertengerechter Lift eingebaut. Der Brandschutz des Gebäudes wurde auf den neuesten Stand gebracht. So wurde an der Westseite eine Fluchtstiege errichtet und das Objekt in Brandabschnitte unterteilt. Der Vollschutz wurde durch Einbau einer Brandmeldeanlage mit Weiterleitung an die Freiwillige Feuerwehr erzielt. Weitere Maßnahmen waren die Sanierung der Sanitäranlagen sowie die Neugestaltung der Gänge samt Beleuchtung in den Obergeschossen.



Fluchtstiege an der Westseite des Rathauses

Zweite Bauetappe beginnt mit 21.09.2009

Mit der zweiten Bauetappe ab 21.09.2009 wird das Erdgeschoss samt Eingangsbereich neu gestaltet. Hier soll ein offener Infobereich das Service für die Bürger und Gäste erhöhen. Im Zuge der Baumaßnahmen werden auch sämtliche Ver- und Entsorgungsleitungen und die gesamte E-Installation ausgetauscht.

Geänderte Zugänge während der zweiten Bauetappe

Während der zweiten Bauetappe ist der Zugang in die Obergeschosse des Rathauses nur über die Fluchttreppe an der Westseite des Objektes möglich. In dieser Zeit verbleiben im Erdgeschoss lediglich das Meldeamt, das Gästemeldeamt und die Stra-

ßenaufsicht. Zu diesen Büros ist der Zugang wechselweise über einen der beiden Eingänge im Erdgeschoss möglich. Während der gesamten Umbauphase ist jedoch kein behindertengerechter Zugang ins Rathaus gegeben und steht auch keine öffentliche Toilette zur Verfügung.

Die Stadtgemeinde Zell am See ersucht daher alle Bürger für den eingeschränkten Dienstbetrieb und die Behinderungen während der Bauzeit um Verständnis. Nach Fertigstellung der Umbaumaßnahmen ab Mitte Dezember 2009 wird sich dann die Stadtgemeinde Zell am See mit einem verbesserten Service um die Anliegen der Zeller Bürger bemühen.

Vellmar Park wird offiziell eröffnet



Vellmar Park

Am 19.09.2009 erfolgt die offizielle Eröffnung des neu gestalteten Vellmar Parks in Schüttdorf. Die Umgestaltung des Parks war notwendig, da unterhalb der Parkanlage durch das Hotel Latini eine Tiefgarage errichtet wurde und so das Parkplatzproblem in Schüttdorf wesentlich entschärft werden konnte. Für die Neugestaltung der Parkanlage zeichnet die Stadtgemeinde Zell am See verantwortlich, wobei darauf Bedacht genommen wurde, dass in Zukunft diese Parkanlage auch für Veranstaltungen genutzt werden kann. Im Rahmen einer durch Frau Rita

Latini und Herrn Mag. Georg Segl organisierten ganztägigen Veranstaltung erfolgt am **19.09.2009 um 11.00 Uhr** die offizielle Eröffnung durch Bürgermeister Ing. Hermann Kaufmann. Erwartet wird dazu auch eine Abordnung unserer Partnerstadt Vellmar mit Bürgermeister Dirk Stochla an der Spitze. Zu den Eröffnungsfeierlichkeiten und zur Veranstaltung sind alle Zellerinnen und Zeller herzlich eingeladen.



Anton Unterlugauer

EHRUNG

Sportlerehrung



Bild: © Foto Faistauer

Am 01. August 2009 fand im Rahmen des 2. Zeller Seefestes am Stadtplatz die Sportlerehrung der Stadtgemeinde Zell am See statt. Insgesamt wurden 50 Sportler und Funktionäre für ihre herausragenden sportlichen Leistungen

und langjährigen Tätigkeiten ausgezeichnet. Die Ehrung wurde von Bürgermeister Ing. Hermann Kaufmann und Vizebürgermeister Andreas Wimmerer vorgenommen und von Sprecher Christian Pentz moderiert. Der hippolyt gratuliert allen Geehrten recht herzlich.

50 Jahre Volksschule Thumersbach

1959 bis 2009



Bild: © Volksschule Thumersbach

Am 19.06.2009 feierte die Volksschule Thumersbach ihr 50-jähriges Bestehen und wurde von der Direktorin VD Edith Dürlinger gemeinsam mit den PädagogInnen ein schöner Festakt gestaltet.

„Kinder brauchen Dinge, an denen sie wachsen können, Erwachsene von denen sie lernen können und eine Umgebung, in der sie sich wohl fühlen.“ Diese Weisheit haben sich die Leiterin und die

LehrerInnen zu ihrem Motto gemacht und so steht Lernen mit Freude im Vordergrund der kinderorientierten Pädagogik in der Volksschule Thumersbach, Zitat der Bezirksschulratsinspektion.

Das Team des hippolyt wünscht der gesamten Schulgemeinschaft auch weiterhin viel Erfolg und Freude am gemeinsamen Lernen und Lehren und für die nächsten 50 Jahre alles Gute.

Leo Winter neuer Landesfeuerwehrkommandant

Ein „Feuerwehrlers mit Leib und Seele“



Bild: © Salzburger Landespressebüro

Bild: Landesfeuerwehrkommandant Leo Winter und Landeshauptfrau Mag. Gabi Burgstaller

Am Montag, den 15. Juni 2009 fand die Kommandoübergabe, bei der der langjährige Landesfeuerwehrkommandant Anton Brandauer seine Funktion an OFK Leo Winter übergab, in einem würdigen Rahmen statt.

Biographie Leo Winter

Leo Winter wurde 1958 in Zell am See geboren. Er ist verheiratet und hat eine Tochter und einen Sohn. Bei der Feuerwehr ist Leo Winter seit 1978. Von Beruf ist er technischer und kaufmännischer Geschäftsführer des Müll-Entsorgers ZEMKA in Zell am See. Seine erste Funktion war Kassier im Löschzug Thumersbach. Ab 1991 war er Pinzgauer Feuerwehrkommandant in Zell am See, zehn Jahre lang Abschnittsfeuerwehrkomman-

dant und seit sechs Jahren Vize-Bezirksfeuerwehrkommandant. Bei der Brandkatastrophe von Kaprun war Leo Winter technischer Einsatzleiter. Acht Jahre lang, von 1982 bis 1990, war Leo Winter Stadtrat von Zell am See.

Bei der Wahl zum neuen Landesfeuerwehrkommandanten Mitte April diesen Jahres bekam Winter 43 von 45 abgegebenen Stimmen. „Mit Leo Winter wird ein ebenso erfahrener wie engagierter Mann neuer Landesfeuerwehrkommandant“, sagte Landeshauptfrau Mag. Gabi Burgstaller zur Wahl Leo Winters.



Christine Stella

Gotische Schätze im Pinzgau

Im Zuge der Renovierungsarbeiten an der Stadtpfarrkirche Zell am See 1975 wurden unter anderem an der Evangelienseite der Apsis Nischen entdeckt, die mit Bruchstücken eines spätgotischen Sakramenthäuschens als Baumaterial zugemauert wurden. Die Funde ergaben eine klare Einheit mit den beiden musizierenden Engeln aus Sandstein, die bereits früher gefunden wurden. Die reichen Funde zeigten, dass diese Kirche von überregionaler Bedeutung war und eine Ausstattung gehabt haben muss, die die Zeller Kirche zu einer der bedeutendsten (damals) gotischen Kirchen im Raume der damaligen großen Diözese Salzburg machte. Bei der Umgestaltung im Zeitstil der Renaissance wurde das Sakramenthäuschen

einer neuen Verwendung zugeführt und der große gotische Altar, von dem nur mehr zwei Figuren im heutigen neugotischen Altar Zeugen sind, abgetragen. Die beiden sandsteinernen Engel wurden oberhalb der freigelegten Nische in die Kirchenwand eingemauert. Ein besonderes Schmuckstück ist die in spätgotischer Zeit entstandene netzrippengewölbte Westempore.

Sonderausstellung in Leogang Gotik entdecken und bewahren

Aber nicht nur Zell am See verfügt über gotische Schätze sondern auch Leogang. Bis zum 25. 10. 2009 ist im Bergbau- und Gotikmuseum Leogang die einzigartige Sonderausstellung „Gotik entdecken und bewahren“ zu besichtigen, die



Gotische Truhe: Salzburg, Petrus-Pistor-Werkstätte, um 1490 bis 1500, vormals Sammlung Karl von Frey, Salzburg

besonders Exponate aus einer der wohl bedeutendsten Privatsammlungen Salzburgs, der Sammlung „von Frey“, präsentiert. 1858 erwarb der vermögende Karl von Frey den mittelalterlichen „roten Turm“ auf dem Mönchsberg in Salzburg, den er im Sinn der Mittelalterromantik des 19. Jahrhunderts restaurierte und um einen Fachwerkanbau erweiterte. Im Laufe der Jahrzehnte entstand im „Frey-Schlössl“ ein einzigartiges Gesamtkunstwerk mit erlesenen Exponaten mittelalterlichen

Kunsthandwerks. Mehr als 100 Exponate spannen einen Bogen von Glasfenstern des 14. Jahrhunderts, über die Heiligen und Fürsprecher des Bergbaues bis hin zur hohen Möbelkunst und zum Kunsthandwerk am Ende des 15. Jahrhunderts. Die Exponate aus der Frey-Sammlung werden in dieser Ausstellung erstmals der Öffentlichkeit präsentiert.

Die Ausstellung ist täglich im Bergbau- und Gotikmuseum Leogang von 10.00–17.00 Uhr zu sehen, Montag ist Ruhetag. Führungen werden nach Vereinbarung angeboten:

Tel.: 06583 / 71 05.



Mag. Barbara Fink

Österreich liest 2009

Stadtbücherei Zell am See

Auch dieses Jahr findet zwischen **19. – 23. Oktober** wieder „Österreich liest“ – Treffpunkt Bücherei in zahlreichen österreichischen Büchereien und Bibliotheken statt. Geplant sind eine Lyriklesung von Gerlinde Allmayer und „Österreich liest... und Zell am See liest mit“, eine Veranstaltung bei der vier bis fünf Zeller BürgerInnen aus Lieblingswerken oder gar aus eigenen Werken lesen werden.



Die Lesung von **Gerlinde Allmayer** wird am **19.10.2009** und „Österreich liest... und Zell am See liest mit“ am **20.10.2009**

jeweils um **19.30 Uhr**, stattfinden.



Die Lesung von **Bettina Ferbus** und **Barbara Fink** findet am **03.11.2009** unter dem Titel „B&B's kleiner Horrorladen“ um **19.30 Uhr** in der Stadtbücherei statt.

Wir freuen uns über Ihr Interesse und auf Ihr zahlreiches Erscheinen in der Stadtbücherei Zell am See. Ein Tipp für Lesegenießer: www.stadtlezen.com!

Kulturforum Zell am See

Am **22.06.2009** fand die erste Sitzung zum „Kulturforum Zell am See“ statt, die dazu dienen sollte, dass sich die verschiedenen Vereine kennenlernen. Weiters sollte das Forum zur Ausarbeitung einer gangbaren Lösung für ein Veranstaltungskonzept dienen. Die VertreterInnen der Vereine, Schulen und Künstler sind zahlreich erschienen und eine sehr konstruktive Diskussion zum Thema Kultur entstand, die Platz für Lob und auch für Kritik bot. Eine weitere Besprechung soll Ende September/Anfang Oktober stattfinden. Zwischenzeitlich werden die Grundlagen zur Ermöglichung eines gedruckten Veranstaltungskalenders gelegt.

Web-Eintragung von Veranstaltungen

Auf der Gemeindeforum Website www.zellamsee.eu kann man seine Veranstaltungen selbst eintragen. Beim ersten Eintragen („Neuer Benutzer“) bitte Passwort wählen. Auch der Tourismusverband hat einen Veranstaltungskalender, der bereits viele Veranstaltungen

enthält. Ihre Termine schicken Sie so früh wie möglich an welcome@zellamsee-kaprun.at und Ihre Veranstaltungen werden eingetragen. Terminkollisionen sollten auf diesem Wege vermieden werden.

Gelbe Seiten

Die Gemeindeforum Website verfügt auch über „Gelbe Seiten“. Diese sind eine Möglichkeit, sich und seinen Verein oder sein Fachgebiet bekannt zu machen. Auf der Hauptseite ist dieser Link auf der linken Seite blau unterlegt. Wählen Sie das passende Schlagwort und weitere Optionen scheinen darunter auf. Wählen Sie „Index“ und „Neuer Eintrag“, der wiederum als Untermenüpunkt aufscheint. Dann tragen Sie Ihren Verein / künstlerische / sportliche Tätigkeit ein. So bekommen wir eine praktische Auflistung aller sportlichen, künstlerischen, Brauchtumsvereine und anderer Institutionen der Stadt Zell am See, ein unschätzbare Nachschlagewerk, wenn möglichst viele die anfänglichen Hürden überwinden.

zellerlesen

Helmut A. Gansterer und Susanne Scholl

Wir freuen uns, Herrn Gansterer in Zell am See begrüßen zu dürfen, der uns sein neuestes Werk präsentieren wird.

Der in Neunkirchen geborene Schriftsteller, Kolumnist (Wirtschaftsmagazin trend, Nachrichtenmagazin profil und die autorevue), freie Publizist und Vortragende besucht Zell am See diesmal am **Freitag, den 11.09.2009** und liest um **19.30 Uhr** beim **Steinerwirt**.

Tischreservierungen bitte unter: 06542 / 72 502.

Nach Absolvierung der HTL Mödling studierte er Volkswirtschaftslehre in Wien und begann bereits dort für die Hochschülerzeitung Hermes zu schreiben, nachdem er auf Grund eines Leserbriefes aufgefallen war.

Ab 1966 war er der Chefredakteur des Hermes. Bereits vor Abschluss seines Studiums trat er beim 1970 neu gegründeten

Unsere zweite Gastautorin der Reihe ZellerLesen ist die Journalistin und Schriftstellerin Susanne Scholl, die am **08.10.2009** um **19.30 Uhr** im Gasthof Steinerwirt aus ihrem neuesten Werk „Russland mit und ohne Seele“ (2009) lesen wird, das im September erscheint. Bitte reservieren Sie unter: 06542 / 72 502.

„Dr. Susanne Scholl hat in Rom Slawistik studiert und danach das journalistische Handwerk in der Auslandsredaktion der Austria Presse Agentur gelernt. Zur Osteuroparedaktion des ORF holte sie 1985 Paul Lendvai. Im Sommer 1989 übersiedelte sie mit ihren Zwillingen als Korrespondentin nach Bonn – und konnte so das Ende der DDR direkt miterleben und kommentieren. 1991 wechselte sie nach Moskau und übernahm dort 1994 die Leitung des ORF-Büros. Nach einem zweieinhalb-



Bild: © Robert Hartlauer / www.wikipedia.org

Wirtschaftsmagazin trend ein. 1977 wurde er Herausgeber des trend – bis 1997. Seit Oktober 2008 ist er Autor für den trend. Die Kolumne „Good News“ aus der Zeitschrift profil stammt ebenfalls von Helmut Gansterer.

Seit 1973 verfasst unser Gastautor auch Texte für das Automagazin autorevue. Branchenkollegen verliehen Helmut Gansterer den Spitznamen „Edelfeder“. Er ist Autor und Mitautor zahlreicher Publikationen.



Bild: © Susanne Scholl

jährigen Zwischenaufenthalt in Wien, wo sie das Europajournal des ORF-Radio leitete, kehrte sie Anfang 2000 als Bürochefin nach Moskau zurück. Susanne Scholl hat drei Sachbücher und drei Romane sowie einen Gedichtband veröffentlicht und mehrere Preise und Auszeichnungen für ihre journalistische Arbeit erhalten.“ (ecowin)



Mag. Barbara Fink

Aus für Glühlampen!



Bild: © Fotolia

In der Anschaffung sind Energiesparlampen teuer! Pro Haushalt reduzieren sich - nach dem Austausch - die Stromkosten pro Jahr um ca. € 50,- bis 70,-.

Hamsterkäufe

Der Unwille gegen die Bevormundung der EU führte zu Hamsterkäufen. Die Umsätze haben sich im letzten Monat verdoppelt. Kontrollen wird es keine geben.

Entsorgung

Energiesparlampen dürfen wegen ihrer Quecksilberbeschichtung **nicht** in den Restabfall (Mülltonne) eingebracht werden. Sie unterliegen der Elektroaltgeräteverordnung und müssen entweder beim Recyclinghof, im Handel oder im Zuge der Problemstoffsammlungen (in Gemeinden wo kein Recyclinghof vorhanden ist) abgegeben werden. Zweifellos ein Nachteil!

Lebensdauer

Herkömmliche Glühlampen halten rund 1.000 Stunden. Halogenlampen 4.000 Stunden, Energiesparlampen 6.000 Stunden und LED-Lampen bis zu 100.000 Stunden. Die Zukunft gehört der LED-Technologie.

Gesundheit

Teilweise warnen MedizinerInnen vor negativen Auswirkungen des Lichtspektrums auf Augen und Wohlbefinden. Ebensoviele halten Energiesparlampen für unbedenklich. Wie immer bei einem Expertenstreit.

Warum?

Seit 130 Jahren gibt es Glühlampen. Ebenso lange wandeln sie nur 5% der eingesetzten Energie in Licht um. 95% hingegen in Wärme. Glühlampen sind somit Stromvergeuder!

Wann geht's los?

Ab 01. September 2009 werden keine 100 Watt Lampen mehr verkauft, ab 2010 keine 75 Watt Lampen mehr, ab 2011 keine 60 Watt Lampen und ab 2012 keine 40 und 25 Watt Lampen mehr.

Was bringt's?

Nach einer umfassenden EU-Vorstudie werden durch diese Verordnung jährlich 40 Terawatt (TWh) Energie europaweit eingespart. Das entspricht dem Jahresverbrauch von 11 Mio. europäischen Haushalten! Die CO2 Emissionen werden jährlich um 15 Mio. Tonnen reduziert und die Treibhausgase insgesamt um 23 Mio. Tonnen.

Kosten und Einsparung

Eine 15 Watt Energiesparlampe entspricht der Lichtausbeute einer 75 Watt Glühlampe. Die Einsparung beträgt rund 80%.



Anton Kubalek

Müllabfuhrplan September bis November 2009



SEPTEMBER			
D	01		
M	02		
D	03		
F	04		
S	05		
S	06		
M	07		
D	08		
M	09		
D	10		
F	11		
S	12		
S	13		
M	14		
D	15		
M	16		
D	17		
F	18		
S	19		
S	20		
M	21		
D	22		
M	23		
D	24		
F	25		
S	26		
S	27		
M	28		
D	29		
M	30		

OKTOBER			
D	01		
F	02		
S	03		
S	04		
M	05		
D	06		
M	07		
D	08		
F	09		
S	10		
S	11		
M	12		
D	13		
M	14		
D	15		
F	16		
S	17		
S	18		
M	19		
D	20		
M	21		
D	22		
F	23		
S	24		
S	25		
M	26		
D	27	MO	
M	28	DI	
D	29	MI	
F	30	DO	
S	31	FR	

NOVEMBER			
S	01		
M	02		
D	03		
M	04		
D	05		
F	06		
S	07		
S	08		
M	09		
D	10		
M	11		
D	12		
F	13		
S	14		
S	15		
M	16		
D	17		
M	18		
D	19		
F	20		
S	21		
S	22		
M	23		
D	24		
M	25		
D	26		
F	27		
S	28		
S	29		
M	30		

An Feiertagen verschiebt sich der Abholtermin um 1 Tag.

Legende

Restmüll	Biomüll	Plastik
----------	---------	---------

Öffnungszeiten Recyclinghof

Schüttdorf	Zell am See Steingasse	Thumersbach
Dienstag 15.00 – 17.00 Uhr Samstag 09.00 – 12.00 Uhr	Montag 16.00 – 18.00 Uhr	Mittwoch 15.00 – 18.00 Uhr

HIPPO



Mit'n Verkehr hãst hoid
oiwei recht a Gschea!

©Norbert Jaros

IMPRESSUM

„der hippolyt“: Amtliche Mitteilung der Stadtgemeinde Zell am See
Herausgeber, Medieninhaber, Redaktion: Stadtgemeinde Zell am See

Redaktionelle Leitung: Mag. Barbara Fink
Anschrift: Stadtgemeinde Zell am See, Brucker Bundesstraße 2,
 5700 Zell am See, Tel: 06542/766-0, Fax: 06542/766-30,
 E-mail: office@gde-zellamsee.salzburg.at; www.zellamsee.salzburg.at

Layout: Nill | Die Agentur, Loferer Bundesstraße 38, 5700 Zell am See
Druck: Druck Werbung Schied, Flugplatzstraße 16, 5700 Zell am See
Verlagspostamt: 5700 Zell am See; Erscheint vierteljährlich.

Der nächste „hippolyt“ erscheint am 27.11.2009 (Redaktionsschluss: 30.10.2009)

Teilnahme am Landesprogramm der energieeffizienten Gemeinden

14 Salzburger Gemeinden, darunter auch größere, wie Saalfelden, St. Johann/Pg., Bischofshofen und Wals-Siezenheim, sind am Programm für energieeffiziente Gemeinden bereits beteiligt. Nachdem die Salzburger Landesregierung in Aussicht gestellt hatte neue Mitglieder in das Programm aufzunehmen, hat sich nunmehr auch die Gemeindevertretung der Stadtgemeinde Zell am See mit Beschluss vom 13.07.2009 einhellig entschlossen, an diesem Programm teilzunehmen.

Ziel des Programms ist es, sich zu einem nachhaltigen, zukunftsverträglichen Umgang mit Energie und Rohstoffen zu bekennen und einen effizienten Einsatz von Energie und die optimale Nutzung von regionalen, erneuerbaren Energieträgern in der Gemeinde aktiv zu fördern und weiterzuentwickeln.

Aufgabe ist es, mit Abschluss der Basisvereinbarung zwischen der Stadtgemeinde Zell am See und dem vom Land Salzburg beauftragten Salzburger Institut für Raumordnung und Wohnen, entsprechende Strukturen aufzubauen, insbesondere ein e5-Team zu bilden.

Die Aufgabe dieses Teams wird sein, den Zielsetzungen entspre-

chende Maßnahmen zu entwickeln und zur Umsetzung unter Einbeziehung der diversen Gemeindegremien zu verhelfen.

Das e5-Team besteht aus Mitgliedern aller in der Gemeindevertretung politisch vertretenen Fraktionen sowie Vertretern der Gemeindeverwaltung. Zum politischen Energiereferenten wurde Stadtrat Karl Weber und zum e5-Koordinator wurde Gebäudeverwalter Manfred Onz bestellt. Fachlich begleitet wird das e5-Team vom Salzburger Institut für Raumordnung und Wohnen.

Die im Rahmen des Programms von der Gemeinde erbrachten Leistungen werden von einer eigenen Kommission bewertet und je nach ermitteltem Umsetzungsgrad können bis zu „5 e's“ verliehen werden. Das Erreichen von von „5 e's“ ist freilich erst nach einigen Jahren Teilnahme am Programm möglich.

Entsprechende Aktivitäten der Gemeinden im Hinblick auf Energieeffizienz sind jedenfalls nach dem Start im Herbst 2009 zu erwarten und wird der „hippolyt“ darüber berichten.



Mag. Josef Jakober

Finden Sie die richtigen Seiten für die Bildausschnitte



Seite: _____ Seite: _____ Seite: _____ Seite: _____
 Schreiben Sie die richtige Lösung auf eine Postkarte und senden Sie diese an: Stadtgemeinde Zell am See, Brucker Bundesstraße 2, 5700 Zell am See. Oder Sie schreiben einfach ein E-mail an: office@gde-zellamsee.salzburg.at.

Zu gewinnen gibt es das Buch von Brita Steinwendtner „Du Engel – du Teufel: Emmy Haesele und Alfred Kubin – eine Liebesgeschichte“ und Martha Grimes: „Die Ruine am See“.

Einsendeschluss ist Freitag, der 11. September 2009.
 Gewinnerin der Ausgabe 34/09 ist Frau Maria Ernst aus Zell am See.
 Herzlichen Glückwunsch!

Eine Stunde GRATIS PARKEN auf den „Seeparkplätzen“



Wie in der Verkehrsausschusssitzung vom 27.05.2009 beschlossen, ist seit Mitte Juli 2009 das Parken innerhalb der Kurzparkzone „Seeparkplätze“ (ehemals „Altes Krankenhaus“) in der ersten Stunde kostenlos. Das heißt, dass bei den dort aufgestellten beiden Parkscheinautomaten ein Ti-

cket für die Dauer von einer Stunde ohne Einwurf einer Münze gelöst werden kann. Nach der ersten Gratis-Stunde beträgt die Parkgebühr je angefangener 4 Minuten wie bisher € 0,10. Parktickets, welche für diesen Parkbereich (ca. 80 Abstellplätze) bezogen werden, sind auf den übrigen gebührenpflichtigen Kurzparkzonen im Zentrum von Zell am See nicht gültig. Die Kurzparkzonenregelung mit einer maximalen Parkdauer von 180 Minuten bleibt auch weiterhin bestehen.



Gerhard Wimmer

Schulorchester spielt auf

Die Schüler und Schülerinnen der 3a Klasse und das Schulorchester der Hauptschule Zell am See präsentierten am 09. Juni in der Seniorenwohnanlage Zell am See viele Stücke aus den verschiedensten Musikrichtungen. Organisiert wurde dieses bunte Aufeinandertreffen von Jung und Alt vom katholischen Bildungswerk Zell am See, initiiert von Mag. Rita Thurnhofer. „Es war ein glücklicher Auftritt der 10 bis 14-jäh-

rigen und Stücke wie der Rainer-Marsch kamen beim Publikum besonders gut an. Einige der Zuschauer sangen und klatschten mit, was den Kindern natürlich sehr gefiel“, so Christiana Auernigg, Leiterin des Schulorchesters. Die Schüler und Schülerinnen freuten sich außerdem über den Snack, der von den Mitarbeitern der Seniorenwohnanlage vorbereitet wurde.

Gastbeitrag

✓ Von 28. - 30. August 2009 findet der Fallschirm Weltcup ganztags am Flughafen Zell am See statt.

✓ 5. Dirndlgwandl-Sonntag in Stadt und Land Salzburg
 Am Sonntag, den 13. September 2009 ist die Bevölkerung herzlich eingeladen, den Sonntagsgottesdienst in Dirndlgwandl, Lederhose oder Trachtenanzug zu besuchen.

✓ Volkstanzkurs für Erwachsene (Fortgeschrittene) mit Volkstanzreferentin Elfriede Innerhofer
 Im Vereinshaus, Ebenbergstr. 7, 5700 Zell am See, jeweils um 19.00 Uhr. **Anmeldung/Information:** Bernhard Schwab: 06542 / 57 283. **Kosten:** € 18,- für alle 5 Abende (15.09.09, 22.09.09, 29.09.09, 06.10.09, 13.10.09). Eingeladen sind alle Volkstanzinteressierten und jene, die ihre Kenntnisse wieder auffrischen möchten.

Für Kinder gibt es einen kostenlosen Volkstanzkurs am 11.09., 18.09., 25.09., und 04.10.2009, Beginn jeweils um 16.00 Uhr. Nähere Informationen oben. Die Kinder dürfen die erlernten Tänze den Bewohnern und Besuchern der Seniorenwohnanlage beim Seniorenfest am 04.10.2009 vorführen.

✓ Zivilschutz Probealarm
 Am 03. Oktober werden zwischen 12.00 und 12.45 Uhr nach dem Signal „Sirenenprobe“, 3 Warnsignale (Warnung, Alarm, Entwarnung) durchgeführt.

Schulkindgruppe VS Schüttdorf



Mit Beginn des Schuljahres 2009/2010 wird für die Schüler der Volksschule Schüttdorf aufgrund des steigenden Betreuungsbedarfes eine 2. Schulkindgruppe im Volksschulgebäude eingerichtet bzw. die Nachmittagsbetreuung für Schüler angeboten.

Die Schüler werden je nach Alter, entweder in der bereits bestehenden Schulkindgruppe Porscheallee bzw. in der „neuen“ Schulkindgruppe VS Schüttdorf betreut. In den eigens dafür vorgesehenen Räumlichkeiten werden von jeweils einer ausgebildeten Pädagogin

bis zu 16 Kinder beaufsichtigt. Es wird ein Betreuungszeitraum von jeweils Montag bis Freitag von voraussichtlich 11.30 bis 16.30 bzw. 17.00 Uhr inklusive Mittagessen angeboten. Je nach Betreuungsbedarf wird die Nachmittagsbetreuung auch für die Ferien angeboten. Neben der schulischen Betreuung bei den Hausaufgaben und diversen projektorientierten Aktivitäten kommt auch die Bewegung nicht zu kurz.



Iris Schwaiger

Zusammenarbeit der Gemeinden bei der Kinderbetreuung

Angebot und Nachfrage sind auch in Belangen der Kinderbetreuung nicht immer leicht aufeinander abzustimmen. Insbesondere die Bereitstellung von qualifiziertem Personal zur Betreuung von Kindern mit sogenanntem sonderpädagogischen Förderbedarf stellt die Gemeindekindergärten vor nahezu unlösbare Aufgaben.

Die Stadtgemeinde Zell am See hat in ihrem Personalstand eine ausgebildete Sonderkindergärtnerin, die über den eigenen Bedarf hinaus als Assistenzkindergärtnerin beschäftigt wird.

Die Gemeinden Kaprun, Piesendorf und Viehhofen benötigen ebenfalls dringend jeweils für ein Kind eine entsprechend ausgebildete Mitarbeiterin, stehen diesbezüglich jedoch mit leeren Händen da.

Diese Situation hat dazu geführt, dass nunmehr die betroffenen Gemeinden koope-

rieren und die Stadtgemeinde Zell am See den Nachbargemeinden die Sonderkindergärtnerin im erforderlichen zeitlichen Ausmaß gegen Kostenersatz zur Verfügung stellt.

Diese Lösung hat die zusätzliche Anstellung einer Assistentenkraft in Zell am See erforderlich gemacht und waren in der Folge noch so manche andere organisatorische Hürden innerhalb der Zeller Kindergärten zu meistern.

Dank der guten Kooperation zwischen den Zeller Kindergärten, der Stadtverwaltung und den politischen Kräften war es möglich, diese für alle beteiligten Gemeinden zufriedenstellende Lösung zu Stande zu bringen.



Mag. Josef Jakober

FINANZEN

Kindergartentarife NEU

Das seit Jänner 2009 in Kraft getretene Familienpaket des Landes Salzburg wurde wie folgt abgeändert: Gefördert werden ab 01. September 2009 alle nicht schulpflichtigen Kinder und wird ein Zuschuss in Höhe von:

- ✓ 50 Euro für eine Ganztagsbetreuung sowie
- ✓ 25 Euro bei einer Betreuung bis 30 Wochenstunden

gewährt.

Der Besuch des Kindergartens bzw. der alterserweiterten Gruppe (Kindergartenkinder) im Umfang von 20 Wochenstunden ist für Kinder im letzten Betreuungsjahr vor Schuleintritt kostenlos.

Weitergehende Betreuung, Verpflegung, sowie besondere Angebote (z.B. Musik, Bewegung, Sprachen) und Ferienbetreuung etc., sind weiterhin kostenpflichtig.

Bei der Ganztagsbetreuung ist die Einnahme des Mittagessens ver-

pflichtig. Diese Änderung bedeutet eine große Entlastung für das Familienbudget und dadurch wird jedem Kind ermöglicht, eine Kinderbetreuung in Anspruch zu nehmen.

Weiters kann in sozialen Härtefällen, wie bereits zuvor, um eine Ermäßigung von 50 % angesucht werden.

Der Antrag kann in der Allgemeinen Verwaltung (Rathaus, 1. Stock) eingebracht werden. Die dazu notwendigen Unterlagen (monatliches Nettoeinkommen, Wohnbeihilfe, Einkommen aus Vermietung/Verpachtung oder Untermiete, Einkommen der noch im Haushalt lebenden Personen, monatliche Miete, Nachweis Heizkosten) müssen dem Antrag beigelegt werden. Dieser Antrag muss jährlich eingebracht werden.



René Ortner

	Tarif alt	Familienpaket ab 09 /2009
halbtägig	€ 61,30	€ 36,30
ab dem 2. Kind	€ 36,70	€ 11,70
bis 14.00 Uhr	€ 73,00	€ 36,30
ganztägig	€ 77,80	€ 27,80
ab dem 2. Kind	€ 43,90	€ 27,80
Essenbeitrag/Monat	€ 51,80	€ 51,80
Bastelbeitrag/Jahr	€ 14,50	€ 14,50



Foto Faistauer

Das Städtebundtheater 1945

Endlich wieder Theater in Zell am See

„Wer sich mit der Kunst vermählt, kriegt nicht nur die Kritik als Schwiegermutter, sondern oben drein noch den Undank als Morgengabe dazu“
(F.S., PPZ, 7.12.1946)

Berichte von 1945

Herbert Trau (* 17.09.1886, leitete Bühnen in Zürich, Basel, Berlin, Paris und Wien,) und Kammersänger Harry Payer, die Direktoren des Städtebundtheaters, eröffneten am 21. September 1945 mit der Revue „Für dich, für mich, für alle“, nicht wie geplant mit „Wiener Blut“. Das Theater wurde am 13.09.1945 baulich fertiggestellt. Spielleiter war Hermann Dyk, die Regie hatte Harry Payer über. Die damaligen Zeitungsberichte überschlugen sich mit Lob und feinsinnig-humoriger Kritik für Schauspieler und Leitung: „Das Publikum ging jedenfalls fröhlich nach Hause und das genügt, um über mangelndes Ballettalent und über die „schönen Frauen“ nicht weiter zu diskutieren. Wir wollen Herrn Kapellmeister Eichinger noch gutschreiben, dass er seinen Laden gut beisammen hat und dadurch den Abend künstlerisch einheitlich gestaltete. Unter den Ehrengästen sahen wir auch Militärgouverneur Captain Goodloe mit Mitarbeitern. In eine so kleine Stadt wie Zell

am See ein großstädtisch angelegtes Theater einzubauen, ist gelinde gesagt ein Wagnis ersten Ranges selbst dann, wenn dieses Theater-Ensemble gelegentlich auf Reisen geht. Zu diesem Mut und finanziellen Aderlaß der Direktion Trau und Payer kamen aber noch die vielen Schwierigkeiten, wie Materialnot und andere Fährnisse der Nachkriegszeit, die übermenschliche Anforderungen an Baumeister und Theaterregisseure stellten. So ging der Vorhang nach einer dreißigjährigen Theaterlosigkeit in Zell am See auf und das Publikum konnte seine Lachmuskeln nach langer Zeit wieder einmal richtig trainieren.“ (PPZ, Nr. 7, 25.09.1945)

schauerzahlen beschränkt waren (Platz/Einwohner). Dabei benötigte jedes Stück eine neue Ausstattung und Bühnenbilder.

Der Standort

Das Theater war im Anbau des heutigen Hotel Neue Post untergebracht und für 450 Personen angelegt. Es hatte eine Drehbühne und einen versenkten Orchesterraum, sowie eine Beleuchtungsanlage (man bedenke die Zeit!). Der vormalige große luftige Speisesaal mit dem schattigen Gastgarten und „elektrischer Beleuchtung“ diente bis



Rolf Hobinger, Karoline Reinhardt in „Wiener Blut“

sondern auch Gastspiele von der Max und Moritzbühne Salzburg, dem Salzburger Landestheater, der Ischler Künstlergemeinde mit Paul Kemp, der Ausseer Kammerspiele u.v.a. Kammersängerin Esther Rethy von der Staatsoper Wien gab einen Lieder und Arienabend (16.03.1946, Rainbow Division), „Wien-Spezialitäten“ mit Magda Schneider und dem Komponisten, Autor und Kabarettisten Peter Wehle (Konzertdirektion Vindobona, am 27. und 28.03.1946) waren am Spielplan.

Im Oktober 1946 gab es ein großes Operngastspiel mit Mitgliedern der Mailänder Scala: Carlo Zattoni und Gertrude Hutter (Landestheater Salzburg) sangen. Zum Konzert Hutter-Zattoni meinte die PPZ am 02.11.1946: „Die Künstler von Renato Raffaelli, am ruhestandsreifen Ehrbar-Flügel mit kapellmeisterlichen Gesten ein- und feinfühlig begleitet, rissen die sonst so gletscherkalten Zeller zu südländisch anmutenden Beifallskundgebungen hin.“

Ab Januar 1946 war das vormalige Städtebundtheater unter der Direktion von Wilfried Frass – ab Oktober 1946 „Alpenlandtheater Zell am See“ (Theaterbund Bert Ebner) genannt. Ab 12.08.1947 wurde es in die Gruppe Kaffeehäuser eingereiht und 1982 abgetragen. Es ist unglaublich, wie viele Stücke in dieser kurzen Zeit gespielt und auch sehr gut besucht wurden!

Bildmaterial: Bezirksarchiv Zell am See

Mit einem herzlichen Dank an Cav. Horst Scholz (Bezirksarchiv) für die Materialien.



Mag. Barbara Fink



Bild: Der Anbau am Hotel Post, 1913; Standort späteres Städtebundtheater

Zur Eröffnung

„Wir haben als erste in unserem lieben Österreich den Mut gefunden, kurz nach dem lang ersehnten Friedensschluß unter sicherlich schwierigsten Verhältnissen ein neues, wenn auch kleines Theater zu bauen, das hoffentlich allen Zellern und auch Denjenigen aus der nahen und weiteren Umgebung gefallen wird (...). Wir wollen nur gute Kunst bringen, was uns durch unsere je zirka 30-jährige Tätigkeit beim Theater und in der ganzen Welt gewiss nicht zu schwer fallen wird.“
Das Theater hatte 71 Angestellte, Arbeiter und Bühnenpersonal und bot Operette, Schauspiel Revue, Lustspiel und Gastspiele. Die Preise waren gestaffelt und die Premieren mussten dicht aufeinander folgen, da die Zu-

1942 über 50 Jahre der Gastronomie. Für das damalige Theater mussten vollkommen neue bühnentechnische Einrichtungen geschaffen werden, um sowohl der eigenen Heimat, wie auch im Ausland zu zeigen, dass der österreichische künstlerische Schaffensgeist nicht nur in der Großstadt, sondern auch hier in der sogenannten „Provinz“ lebendig war und neuzeitliche Wege wandelte. Nach einem gelungenen Neubau des Hotels „Neue Post“ wurde ab 1983 an derselben Stelle wieder ein Konferenz- und Speisesaal mit Gastgarten eröffnet, wobei die „elektrische Beleuchtung“ inzwischen eine Selbstverständlichkeit ist.

Gäste aus Nah und Fern

Das Städtebundtheater hatte nicht nur sein eigenes Ensemble



VERANSTALTUNGSKALENDER

SEPTEMBER 2009

03.	Vortrag: „Etikette“ von Thomas Schäfer-Elmayr	20.00 Uhr	Grand Hotel
03.	Salzburger Heimatabend	20.30 Uhr	Ferry Porsche Congress Center
04.	Moonwalk & Spirit Talk	19.00 Uhr	Schmittenhöhe
05.	Antikmarkt	09.00 - 14.00 Uhr	Schloßplatz
05.	Bauernherbstfest	ganztägig	Dorfplatz Thumersbach
05.	Wiener Blues	21.00 Uhr	Grand Hotel
05.-06.	Flugmesse	ganztags	Flugplatz Zell am See
06.	Bergfest mit Rangler-Turnier	ganztags	Schmittenhöhe
06.	Mountainbike Uphill Trophy	11.00 Uhr	Schmittenhöhe
08.	Cross Golf	ganztägig	Schmittenhöhe
11.	ZellerLesen: Helmut A. Gansterer liest aus „Der neue Mann von Welt“ u.a.	19.30 Uhr	Steinerwirt Zell am See
12.	Basketballturnier	ganztags	Vorplatz Ferry Porsche Congress Center
12.	50 Jahre Yachtclub Zell am See	ganztags	Yachtclub
12.	Kinder-Stadt-Fest	11.00 Uhr	Stadtplatz Zell am See
13.	Big-Band-Brunch (Big Band 2000); Eintritt frei!	11.00 Uhr	Ferry Porsche Congress Center
19.	Eröffnung Vellmar Park	ab 11.00 Uhr	Vellmar Park
19.-20.	Absegeln am Zeller See/Cupfinale	ganztags	Zeller See
25.	Jeunesse: Kathrin Lösch, Andreas Donat (Flöte, Klavier) - Bach, Debussy, Jolivet, Franck	19.30 Uhr	Pfarrsaal Zell am See

OKTOBER 2009

01.	Multivision Show: „Namibia – mit meiner Tochter auf Abenteuerreise“ (Patrice Kragten-Hackel)	20.00 Uhr	Lohninghof Thumersbach
02.	„Getrennte Betten“ – (Komödie, Laetitia Theater)	19.30 Uhr	Lohninghof Thumersbach
03.	Österreichweiter Zivilschutz Probealarm	ab 12.00 Uhr	
03.	Seniorenherbstfest	11.00 Uhr	Seniorenwohnanlage Schüttdorf
03.	Feuerwehrball des Löschzuges Thumersbach	20.30 Uhr	St. Hubertushof/Thumersbach
08.	ZellerLesen: Susanne Scholl liest aus „Russland mit und ohne Seele“	19.30 Uhr	Steinerwirt Zell am See
09.	Kino: Der Drachenläufer (USA 2007)	20.00 Uhr	Lohninghof Thumersbach
14.	Vortrag: Die traditionelle regionale Esskultur, (Mag.Karin Buchart)	19.30 Uhr	Pfarrsaal Zell am See
15.	Nordic Brass Ensemble	20.00 Uhr	Ferry Porsche Congress Center
19.	Lesung: „Über Berg und Tal“, Literarische Wanderung mit Gerlinde Allmayer	19.30 Uhr	Stadtbücherei Zell am See
20.	Lesung: „Österreich liest... und Zell am See liest mit“	19.30 Uhr	Stadtbücherei Zell am See
22.	Festkonzert: 60 Jahre Jeunesse: Acoustic Instinct mit „Vocal Soundscapes“	19.30 Uhr	Pfarrsaal Zell am See
23.	Jazzkonzert – Zangerle 4	19.30 Uhr	Lohninghof Thumersbach
26.	„Gemeinsam gesund bewegen“ – Tag: per Fuß oder per Rad zur Enzianhütte	10.00 Uhr	Volksschule Thumersbach
30.	Jeunesse: delian::quartett (Streichinstrumente), Haydn, Schostakowitsch, Beethoven	19.30 Uhr	Pfarrsaal Zell am See
31.	HAK-Ball	20.00 Uhr	Ferry Porsche Congress Center

NOVEMBER 2009

03.	Lesung: „B&B's kleiner Horrorladen“ (Bettina Ferbus und Barbara Fink)	19.30 Uhr	Stadtbücherei Zell am See
06.	Kino: Leergut (Tschechische Republik 2007)	20.00 Uhr	Lohninghof Thumersbach
07.	Gymnasium-Ball „Wie im Märchen“	20.00 Uhr	Ferry Porsche Congress Center
12.	Vortrag: Selbstbewusstsein- Selbstsicherheit- Selbstwert (Sonja Ottenbacher, Psychotherapeutin)	19.30 Uhr	Pfarrsaal Zell am See
13.	„Die Sternstunde des Herrn Bieder“ (Komödie von Eberhard Streul und Otto Schenk)	19.30 Uhr	Lohninghof Thumersbach
20.	Kino: Be kind, Rewind (USA 2008)	20.00 Uhr	Lohninghof Thumersbach
24.	Jubiläumslesung „Mia zwoa aufn Weg“ mit Rosi Hoffmann und Max Faistauer	19.30 Uhr	Lohninghof Thumersbach
28.	„Früher war noch mehr Lametta ...“ (kabarettistischer und romantischer Adventabend)	19.30 Uhr	Lohninghof Thumersbach

Bauernherbst:

Freitag: 04.09., 11.09., 18.09., 25.09.,
08.00 - 14.00 Uhr, Stadtplatz Zell am See

Stadtmarkt:

Freitag: 02.10., 09.10., 16.10., 23.10., 30.10.,
08.00 - 14.00 Uhr, Stadtplatz Zell am See

Sommerkonzerte Bürgermusik Zell am See:

13.09., 20.09., 19.30 Uhr, Musikpavillon
(bei Schlechtwetter im Metzgerwirt)

Steinerwirt:

Ausstellung bis Oktober 2009 - Galerie art1493:
Ondrej Kohout und Eva Vones, täglich geöffnet



Bild: © SalzburgerLand